



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Juli 2014

18. Jahrg.

Geschichte: der Kampf ums Fössebad, Teil II Seite 3

Austreten: eine Toilette für den Küchengarten Seite 2

Bücher: Lesespaß für den Sommer Seite 6

Was hat die Kampagne Ahoi gegen Linden?



Seit der Debatte um den Abriss und Neubau auf der Limmerstraße 98 macht in Linden die damals gegründete autonome Gruppierung mit der Bezeichnung Kampagne Ahoi von sich Reden. Insbesondere durch Aktionen, die auf die nach ihrer Meinung beginnende schlechende Verdrängung von äme-

ren Bevölkerungsschichten durch reichere aufmerksam machen sollen. Seit einiger Zeit gibt es Buttons mit der Aufschrift STILL NOT LOVING LINDEN zu sehen, die von Sympathisanten getragen werden. In Großausführung prangt ein solcher Button an der Hauswand der Limmerstraße 31 / Ecke Victoriastraße. Doch was soll das? Diese Frage stellt sich

hören. Dies ist für Kampagne Ahoi der Anlass die Diskussion um Gentrifizierungsprozesse und Stadtentwicklung selbstkritisch neu anzustoßen. STILL NOT LOVING LINDEN provoziert natürlich Fragen wie „Warum das denn nu? Ich wohne doch gerne in Linden“ beim Normalbürger. Darum geht es Ahoi nach eigener Aussage auch gar nicht. Ein

STILL NOT LOVING LINDEN ist kein Statement gegen die BewohnerInnen dieses Stadtteils, sondern eines gegen Lokalpatriotismus in Verbindung mit kapitalistischer Verwertung. Die Gentrifizierungskritik richtet sich gegen die kapitalistische Verwertungslogik, die das Bedürfnis nach Wohnraum zu einer Ware macht. Dies erzeugt ihrer Ansicht nach ei-



STILL NOT LOVING LINDEN: das zurzeit modernisierte Haus Limmerstraße 31.

dem durchschnittlichen Normallindener. Dazu der Versuch einer Erklärung aus Sicht der Urheber dieser Aussage. Seit die Gentrifizierungsdebatte in Linden geführt wird, sind Stichworte wie „Zugezogene“, „alte und neue LinderInnen“ immer öfter in wiederkehrenden und oft wertenden Kontexten zu

großer Teil der Aktivisten lebt in Linden und niemand von ihnen behauptet, dass sie das nicht auch gerne tun. Das Gefühl, gerne in seinem Umfeld zu leben, darf jedoch laut Ahoi nicht dazu führen, dass Mechanismen entstehen, die die Ausgrenzung von Personengruppen zur Folge haben.

nen Verwertungsdruck, um den Anforderungen auf dem Markt gerecht zu werden. Um ein Quartier attraktiv für potentielle BewohnerInnen zu machen, werden Aufwertung von Wohnraum und eine Umstrukturierung des Gewerbebereiches in Kauf genommen und gefördert.

Seite 2

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN

Digitaldruck in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00

Kötterholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01

Ferry im Freizeithaus Linden

PUBLIC VIEWING WM 2014
in unserem Biergarten
300 Plätze!
Alle Spiele auf Großleinwand!
Und wenns regnet?
Public Viewing im Ferry!
Auf gehts...!

Ferry im Freizeithaus Linden
Windheimstraße 4
Linden-Limmer
www.ferry-eventhall.de

Erfrischung in der Sommerzeit

ab 15 Euro auch Heimbringdienst

Ihre Bäckerei in Limmer jetzt mit Eisdielen und Außenterrasse

Franz-Nause-Str. 1,
Tel.: 0511 / 72 74 81 67

Aydn
BÄCKEREI & EISDIELE

Giovanni
Die Pizza Profis

„Wir bringen mehr als gutes Essen ...!“

Wir liefern täglich bis 22.30 Uhr

Tel.: 26 25 000 • www.giovannonline.de

deutsch-spanisches Fest im AhrbergViertel

Kinderladen Die Stroiche e.V. Kaffee und Kuchen
Kinderaktionen
Flohmarkt Anmeldung Tel. 2110555
Soul mit DJ Funky-Voltage und Kai Uwe

Havana New Salsa & Latin Soul
Tom Kölling u. Band Rock & Pop
Spanischer Flamenco
Orientalischer Tanz

Sa., 26. Juli 2014
ab 16 Uhr

Veranstalter: Restaurant Rias Baixas 2, Plaza de Rosalia, 30449 Hannover
Interessengemeinschaft AhrbergViertel e.V., Martha-Wissmann-Platz 3, 30449 Hannover

GOLDANKAUF

Wir kaufen Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren, Goldschmuck, Silber, Silberbesteck, usw.

Ohrlochstechen • Batteriewechsel • Schmuckreparatur

SCHMUCK PALAST

Deisterstr. 16 / 30449 Hannover / Tel.: 0511 / 123 66 65
Haltestelle: Schwarzer Bär Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr / Sa. 10 - 17 Uhr

FIESTA - ESPAÑOLA
RIAS BAIXAS II
EL DIA 26 / 7 / 2014

Con Flamenco

Professionelle Patronenbefüllung

Refill Center Hannover

Das kompetente Fachgeschäft für:
Druckerpatronen und Patronenbefüllung

10% Rabatt auf Ihren Einkauf...! Bei Abgabe dieses Coupons.
Pro Einkauf und Kunde nur ein Coupon einlösbar. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Gültig bis 31.07.2014

Refill Center Hannover - R. Kelz & T. Wittke GbR
Limmerstr. 102 + Sutelstr. 72
0511 - 2606815 + 0511 - 7616388

Aus unserem **FIRST REISEBÜRO ...**

Wird ein TUI ReiseCenter!
Es wird Zeit für eine Typveränderung – deswegen werden wir zum 01.08.2014 ein TUI ReiseCenter!
Und das heißt für Sie?
Sie vertrauen weiterhin auf die jahrelange Erfahrung unseres Expertenteams und die gewohnt herzliche Beratung!

Bis bald bei uns im neuen TUI ReiseCenter!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

FIRST REISEBÜRO - TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 0 5 11 / 9 29 81 81, Fax. 0 5 11 / 9 29 81 13 Hannover3@first-reisebuero.de

Fiasko
CAFÉ - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr geöffnet
30451 Hannover - Wilhelm-Blum-Str. 40
Tel. 0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



5000 Euro für Schienenersatzverkehr benötigt

Erstmals muss die Aktion Limmerstraße 5000 Euro zusätzlich zur Finanzierung eines Schienenersatzverkehrs für das Limmerstraßenfest am 6. September aufbringen. „Wir können an den großartigen Erfolg des letzten Jahres nur dann anknüpfen, wenn die auf der Limmerstraße ansässigen Geschäfte und Bürgerinnen und Bürger aus Linden-Nord einen Beitrag zwischen 50 und 100 Euro zur Finanzierung des Schienenersatzverkehrs aufbringen. Gewinnen wir 100 UnterstützerInnen oder mehr, wäre die Finanzierung kein Problem“, so Harm Baxmann, Vorsitzender der Aktion Limmerstraße. Die Umleitung der Straßenbahnlinie 10 und des Busverkehrs ist durch neue Sicherheitsanforderungen der Genehmigungsbehörden erforderlich geworden. Damit dieses und die kommenden Jahre das Limmerstraßenfest stattfinden kann, bittet der Verein Aktion Limmerstraße um Unterstützung. Zahlungen können auf das Konto DE53 2519 0001 0158 0000 00 bei der Hannoverschen Volksbank geleistet werden. „Wird die Summe aufgebracht, so können sich wie im vergangenen Jahr die Menschen ob klein oder groß völlig stressfrei auf Lindens „Flaniermeile“ vergnügen“, erklärt Harm Baxmann. Bei Fragen zur Unterstützung und der Organisation wenden Sie sich bitte an „Linden Outdoor“, Eleonorenstraße 21, 30449 Hannover, Telefon: 0511 / 96 91 58 67 / email: info@linden-outdoor.de.

Gender-Projekt in Linden

Jungen haben es in unserer Gesellschaft schwer, insbesondere Jungen mit Migrationshintergrund: Sie gelten als ungestüm und würden lieber die Fäuste sprechen lassen als über ihre Wünsche und Gefühle zu reden. Jungen suchen häufig klare Botschaften, wollen wissen was Sache ist. Gerade in der heutigen Zeit fehlt es aber oft an männlichen Vorbildern und der Einfluss der Medien und überzeichnete Männerbilder prägen sie. Und zwischen Heldentum und Verlassenheitsgefühlen fällt es fällt ihnen immer schwerer, ihre eigene Identität zu finden. Heute sind viele tradierte Männerbilder erschüttert und eine große Unsicherheit kennzeichnet die Erziehung der Jungen. Eltern, Lehrkräfte und Sozialpädagogen beschäftigen sich seither intensiv mit der Frage, wie aus Jungen selbstbewusste und glückliche junge Männer werden. Wie kann man Jungen mit und ohne Migrationsgrund Aufmerksamkeit und Halt geben, sie anleiten, mit Gefühlen umzugehen und wie lassen sich Aggressionen kanalisieren und Konflikte lösen und wie können sie sich an männlichen Vorbildern orientieren. Und genau hier setzt das neue Projekt Free Can von Via Linden e.V. an. Free Can bedeutet übersetzt „Freies Leben“ und ist ein Peer-to-Peer Projekt für Jungen mit Migrationshintergrund im Stadtteil Hannover-Linden. Im Rahmen dieses Projektes bietet Via Linden e.V. eine Fortbildung zum „Mentor in der interkulturellen Männer- und Jugendpädagogik“ an. Diese richtet sich an jene, die mit Jungen arbeiten und sich für ihren Berufsalltag sich weiter qualifizieren wollen. Die Fortbildung vermittelt sowohl Grundlagen als auch Expertenwissen über die Lebenswelt der Jungen mit Migrationshintergrund und ihre Männer- und Frauenbilder. Die Teilnehmer der Fortbildung erlernen auch durch eigene Auseinandersetzungen mit Männer- und Männlichkeitsbildern einen systemischen Blick auf die Einstellungen der Jungen mit Migrationshintergrund und können Konflikte in der Jungenarbeit frühzeitig erkennen und Bewältigungsstrategien entwickeln. Die Fortbildung wird von Fachreferenten unterschiedlicher Disziplinen geleitet. Anmeldeschluss ist der 16. Juli 2014. Weitere Infos: info@jtlinden.de

Stadtbezirkspokal Linden/Limmer 2014

Beim Stadtbezirkspokal Linden-Limmer spielen folgende Vereine: Gruppe A – SC Elite I, SV Linden 07, LSV Alexandria. Gruppe B – SC Elite II, SG Limmer, TSV Limmer. Die Paarungen:

Dienstag 22.7.2014

17:30 Uhr SC Elite II vs. SG Limmer
19:00 Uhr SC Elite I vs. SV Linden 07

Mittwoch 23.07.2014

17:30 Uhr TSV Limmer vs. SC Elite II
19:00 Uhr LS Alexandria vs. SC Elite I

Donnerstag 24.07.2014

17:30 Uhr SV Linden 07 vs. LSV Alexandria
19:00 Uhr SG Limmer vs. TSV Limmer

Samstag 26.07.2014

Spiel um Platz 5 und 6

13:00 Uhr 3. Gruppe A vs. 3. Gruppe B
Spiel um Platz 3 und 4

15:00 Uhr 2. Gruppe A vs. 2. Gruppe B
Spiel um Platz 1 und 2

16:45 Uhr 1. Gruppe A vs. 1. Gruppe B

Die Kampagne Ahoi stellt klar:

Linden lieben ist nichts Schlechtes

Fortsetzung von Seite 1

Es ist deutlich, dass Aufwertungsprozesse in Stadtteilen oft ein Umfeld haben, für das eine starke kulturelle Szene und ein „buntes Leben“ typisch sind. Diese durchaus positiven Attribute werden in Standortfaktoren umgewandelt.

Mit der Kapitalisierung dieser Charakteristika werden individuell und kollektiv entwickelte Lebensgefühle standardisiert und über den Umweg „Linden als Marke“ zur Ware gemacht und wird auch für neu sanierte bzw. neu gebaute Eigentumswohnungen erworben. „Wohnen im Szeneviertel“ prangte vor gar nicht so langer Zeit auf dem Werbebanner am Neubau der Limmerstraße 98. Auch andere Immobilien werden mit ähnlichen Slogans beworben. Diese Marketingstrategie läuft einher mit Gentrifizierungsprozessen und ist auch in anderen Städten zu beobachten, so die kritischen Aktivisten und weiter wird dazu erklärt: „In der Diskussion um neu gebaute Eigentumswohnungen oder Umwandlungsprojekte wird der vorgebrachten Kritik, dass die Schaffung von höherpreisigem Wohnraum ökonomisch benachteiligte Menschen aus dem Stadtteil verdrängt, immer wieder entgegengesetzt, dass die neu sanierten Wohnungen ja von LindenerInnen bezogen würden. Das dient als Legitimierung für die Umwandlung von Miet- zu Eigentumswohnungen. Hier wird eine Unterscheidung zwischen ‚bösen Zugezogenen‘ und ‚guten LindenerInnen‘ suggeriert; dabei verläuft die eigentliche Grenze vielmehr entlang von Einkommensgrenzen. Die Aufwertung des Stadtteils und die damit einhergehende Verknappung günstigen Wohnraums findet also dennoch statt. Schuld daran haben weder Zugezogene noch LindenerInnen, die sich auf Grund ihrer ökonomischen Situation auch die teureren Eigentumswohnungen leisten können. Anstelle von Personen oder Per-



An der Limerstraße 98 sind bereits Luxuswohnungen entstanden ...

sonengruppen ist die Ursache der sozialen Verdrängung in der Marktlogik des Wohnungsmarktes zu suchen. Entsprechend den Grundregeln des Kapitalismus müssen Profite generiert und ein entsprechendes Umfeld, in diesem Fall ein ‚szeniges‘, identitätsstiftendes Wohnumfeld, für die Entwicklung des Marktes geschaffen werden.“ Zum Thema Lokalpatriotismus und Heimatliebe findet sich bei Ahoi die folgende Sichtweise: „Die identitätsstiftende Funktion des Stadtteilimages und das Gefühl, zu etwas Besondere zu gehören, beinhaltet immer auch den Ausschluss von anderen Menschen aus dieser konstruierten Gruppe. Auch Lokalpatriotismus ist Patriotismus. Die positive Bezugnahme auf ein räumlich abgestecktes Terrain schafft immer Mechanismen von Inklusion und Exklusion. ‚Die Anderen‘ dienen in dieser Logik als Negativfolie und Projektionsfläche für Stereotype, die oft an rassistische oder antisemitische Diskurse anknüpfen, die in der ‚eigenen Gruppe‘ nicht vorkommen sollen.“ Das lehnt Ahoi grundsätzlich ab. Als „die Anderen“ führt die Gruppe beispielsweise die sogenannten „Partytouristen“ auf der Limmerstraße an. Gemeint sind – Stichwort „Limmern“ – meist junge Menschen, die sich am Wochenende auf den Weg nach Linden machen um hier mit ihren FreundInnen Discos

und Bars zu besuchen oder an lauen Sommernächten auf der Faust-Wiese oder an der Limmerstraße rumhängen. Diese konstruierte Gruppe musste nun in der jüngsten Vergangenheit dafür herhalten, dass einige Anwohner sich durch den zunehmenden Geräuschpegel gestört fühlen. Denn sie sind es angeblich, die sich auf den ansonsten ruhigen Straßen daneben benehmen und betrunken die Vor-

LENS Häuser
Leben Sie Ihre Wohnräume
exklusives Wohnen
in der Dieckbornstraße in Hannover-Linden

Hier entstehen 8 absolute Top-Eigentumswohnungen

Ausstattung und Bauausführung:

- KW 70 Standard
- Parquetböden auf Fußbodenheizung
- Fenster mit 3-fach Verglasung
- Elektrische Rollläden
- solarmittels gesteuerte Brauchwassererwärmung
- Aufzugsanlage in alle Geschosse
- hochwertige Ganzstrahlheizung mit modernster Brenntechnik

Dipl.-Ing. Dirk Lenz
Ulmenallee 20 • 31675 Bückeburg
info@lenzhaeuser.de • www.lenzhaeuser.de
Tel.: 057 22 / 285 21 24

... an der Wittekindstraße / Ecke Dieckbornstraße soll dies in Kürze geschehen.

gärten vollpissen. „Die Anderen“ sind aber auch Zugezogene, die sich aufgrund der attraktiven Wohnlage dazu entschließen, sich eine Wohnung in Linden zu kaufen. Sie werden für die Steigerung von Mieten und den Mangel von Wohnraum im Stadtteil verantwortlich gemacht. Ziehen „LindenerInnen“ in eine der sanierten Eigentumswohnungen wird dann schon mal ausgeführt, dadurch würde auch wieder Wohnraum in Linden frei und somit hätte das auch nichts mit Verdrängungsprozessen zu tun. Was würde Ahoi zu einer Einschätzung von STILL LOVING LINDEN veranlassen? Die Antwort von Ahoi darauf ist nicht 42, sondern der Einsatz für Veränderungen, die sich jedoch an menschlichen Bedürfnissen orientieren sollen und nicht der Logik unterworfen sind, Kapital zu akkumulieren. Das Ziel muss sein, einer befreiten und hierarchiefreien Gesellschaft immer näher zu kommen, in der ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Menschen möglich ist. Die Unterstellung eines bekannten Lindener Publizisten, dass Kampagne Ahoi angeblich behaupten würde, die Lindener, die ihr Linden lieben würden etwas Schlechtes tun, hat damit nun wirklich gar nichts zu tun. Sie ist aus Sicht von Ahoi die plumpe Demagogie des Lindenkaspers. hew

Fährmannsfest 2014:

Hochstimmung beim Open-Air am Fluss

Wer einmal auf dem Fährmannsfest war, weiß um die besondere Atmosphäre dieses Festivals. Vom 1. bis 3. August treten beim Open-Air sowohl internationale bekannte als auch regionale Künstler auf. Das Kinderfest garantiert auch beste Unterhaltung für die jüngsten Besucher. Zu den Highlights der Musikbühne gehören unter anderem Kultbands wie Joachim Witt, The Busters, Die Schröders und Dritte Wahl. The Hirsch Effekt aus Hannover und Bengäl aus Rouen sind dieses Jahr beim Bandcamp der Städte-Partnerschaft dabei. Neben dem Open-Air-Poetry Slam stehen Experimentelles wie eine Theaterperformance und Bewe-

gendes wie lateinamerikanische Showtänze auf dem Programm der Kulturbühne. Nach der Live-Musik wird bei der Aftershow-Party mit dem Wanderclub unter der Justus-Garten-Brücke weitergefeiert. Das Festivalticket für die Musikbühne auf der Fährmannsinsel ist im Vorverkauf für 18 Euro zuzüglich Gebühren an allen Vorverkaufsstellen erhältlich sowie als eTicket unter www.faehermannsfest.de. Der Eintritt an der Tageskasse kostet am Freitag und Samstag jeweils 12 Euro. Am Sonntag sowie für alle Veranstaltungen auf der Kulturbühne und für das Kinderfest auf der Faust-Wiese ist der Eintritt frei. Einzelheiten zum Programm unter www.faehermannsfest.de.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:
engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“



So könnte der künftige Eingangsbereich des Fössebades aussehen. Über das Bäderkonzept soll 2014 entschieden werden.

Aufregende Jahre von 1987 bis 2014:

Der lange Kampf um das Fössebad – Teil II

Gemeinsam erreichen der Lindener Landtagsabgeordnete Wolfgang Jüttner und der Lindener Ratscherr und Vorsitzender der Sanierungskommission Linden-Nord, Ernst Barkhoff, in Verhandlungen mit der zuständigen Staatssekretärin im Sozialministerium, dass die Stadt das Sanierungsgebiet Linden-Nord um das eigentlich auf Limmerschem Boden liegende Fössebad erweitern darf und so Lindener Städtebauförderungsmitteln dem Bad zugute kommen können.

Im Mai 1993 übernimmt die neue gemeinnützige Fössebad Betriebsgesellschaft mbH das Bad. Gesellschafter wird neben Waspo das Zentrum für Hochschulsport. Gleichberechtigte Geschäftsführer werden Inge Decker-Dohme und Enno Harms. Gemeinnützigkeit ist für den neuen Träger elementares Selbstverständnis. Gewinnerzielung für die eigene Tasche gibt es nicht. Alle Überschüsse fließen in das Fössebad zurück. Dank sparsamer Betriebsführung spart die Stadt etwa eine halbe Million pro Jahr an Zuschuss.

In Linden fühlt es sich an, als habe man nach Jahren vergeblichen Bemühens das Bad der Stadtverwaltung aus der Hand gerungen und in die Selbstverwaltung des Stadtteils genommen. Die Badaufsicht ist nun freundlicher, das Bad blüht mit neuen Kurs-Angeboten und Veranstaltungen auf. Trotz allem schlägt die Stadtverwaltung wieder quer und schlägt in einem Antrag vor, die Badsanierung nicht weiter zu verfolgen. Aber das beeindruckt niemanden mehr. Die Politik setzt sich durch.

Über die 1,5 Millionen Mark Sanierungsmittel hinaus investiert die Betriebsgesellschaft Mittel in Höhe von 1,3 Millionen Mark aus einem Kredit, der

größtenteils durch eine städtische Bürgerschaft abgesichert ist. Nun wird endlich die Wasseraufbereitungsanlage mit einer neuen Kiesfilteranlage und Ozonstufe modernisiert, das Dach gedämmt und die große Glasfassade zum Garten erneuert. Toiletten und Duschen werden neu gefliest. Auch die Sauna wird saniert und um einen Wintergarten ergänzt. Das Fössebad ist für die nächsten zwei Jahrzehnte gerettet.

Am 06.12.2005 wird der Förderverein Fössebad e.V. gegründet. Vereinszweck ist der Erhalt und die Attraktivitätssteigerung des Fössebades für die Öffentlichkeit, für Schulen und Vereine. Die Geschichte des Bades hat gezeigt, so der Vereinsflyer, dass es ohne das Engagement der Nutzer und den Rückhalt und die Unterstützung der Bevölkerung nicht geht. Mit Spenden wird eine Reihe von Verschönerungen, Graffiti-Entfernung, Maler- und Fliesenarbeiten finanziert. Mit Öffentlichkeitsarbeit wird für Unterstützung geworben.

Neue Sorgen – neue Chancen

Im November 2011 tritt eine neue bundesweite Trinkwasserverordnung in Kraft und sorgt für Aufregung: Das Außenbadtauchbecken der Sauna und das Freibad erfüllen die neuen technischen Anforderungen nicht mehr. Das Freibad muss im Sommer 2012 geschlossen bleiben. Alte Ängste werden plötzlich und unerwartet wieder wach.

Die Stadt Hannover beauftragt die Deutsche Gesellschaft für das Bäderwesen mit einer Analyse der hannoverschen Bäder-Situation. Ziele sind die Überarbeitung der Betriebsführungskonzepte, die Ausbildung von Schwerpunkten an den einzelnen Standorten und ein Abbau des Sanierungsstaus. Bis zum

Frühjahr 2013 soll der erste Entwurf dem Rat vorliegen. Doch es dauert bis zum Herbst. Die Fössebad Betriebsgesellschaft entwickelt in Zusammenarbeit mit professionellen Planern aus Hamburg ein eigenes Zukunftskonzept für das Bad. Die Pläne werden am 23. September 2012 öffentlich vorgestellt und stoßen bei Politik und Bevölkerung auf viel Zuspruch. Sie sollen in das Gesamtgutachten der Stadt einfließen.

5000 zusätzliche Einwohner in Limmer?

Hannover wächst, und auf der Industriebrache der ehemaligen Continental Werke in Limmer sollen nun nicht 600, sondern 2200 Wohnungen gebaut werden. Wahrscheinlich werden es letztlich nicht ganz so viele Wohnungen. Aber es werden sicher mehrere Tausend zusätzliche Bewohner. Viel Grün, die Lage zwischen zwei Kanälen und die umliegenden Freizeitangebote mit Fössebad und Volksbad Limmer machen den Standort hoch attraktiv. Das alte und das neue Limmer könnten voneinander profitieren. Schon beim Bau des Fössebades in den 50er-Jahren überzeugte der damalige Betriebsratsvorsitzende Karl Ziegenbein die Conti-Limmer, dass ein neues Bad auch den Arbeitern des Werkes zugute kommt. Die Conti ließ sich überzeugen und gab daraufhin 300 000 Mark und die Stadtparkasse den gleichen Betrag. Ein Vorbild für die Wasserstadt-Investoren? Eine finanzielle Beteiligung der Wasserstadt an der ihr künftig zur Verfügung stehenden Infrastruktur wäre auf jeden Fall ein gutes Signal, dass Alt und Neu in Limmer nicht gegeneinander, sondern miteinander aufblühen können.

Anne Barkhoff

Erklärung zu den Äußerungen von Marc Bindert in der HAZ vom 13. Juni

„Wir wissen doch alle, dass das Fössebad Schrott ist“, behauptet Marc Bindert, sportpolitischer Sprecher der Grünen in der HAZ. Diese abwertende Äußerung ist völlig ungeeignet, die Situation des Fössebades zu verbessern. Das Bad hat im Kern eine solide Bausubstanz. Es fehlt eine Anpassung an zeitgemäße Bedürfnisse und an laufender Instandsetzung der technischen Ausrüstung. Von einem grünen Politiker hätte man mehr Sensibilität im Umgang mit vorhandenen Ressourcen und weniger Abriss- und Wegwerfmentalität erwartet. Der jetzige Standort an der Grenze zwischen Linden und Limmer ist einem Neubau in der Wasserstadt weit überlegen. Die Wasserstadt liegt nicht zentral, hat keine Anbindung an den ÖPNV und ist für Lindener Kinder und Schulklassen schlecht zu erreichen. Die Aufgabe des wunderbaren Freibadgeländes ist für uns überhaupt nicht akzeptabel. Was soll man von der Garantieerklärung eines sportpolitischen Sprechers der Grünen zur Beibehaltung der Wasserflächen in Hannover halten, wenn er gleich darauf den Freibadeteil des Fössebades opfern will? Wir haben es satt, dass die Politik nur auf Zeit spielt und mit unausgegorenen Vorschlägen auf Konfrontation geht!

Förderverein Fössebad
c/o Anne Barkhoff

Jubiläumfest

Am Freitag, 1. August, wird an der Stärkestraße 19a, das fünfjährige Jubiläum des interkulturellen Kinderspielplatzes gefeiert. Für das Jubiläumfest ist ein vielfältiges, interessantes Programm für alle StadtteilbewohnerInnen geplant, wie Kinderkonzerte, Tanz-Gruppen, Kinderschminken und weitere Überraschungen.

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

Kamolz kann's.

Der Countdown läuft
– bald sind Ferien

Wir checken Ihre Wohnanhänger + Wohnmobile
sowie Sportgeräte- und Bootsanhänger

Selbstverständlich bieten wir auch TÜV-Abnahme hier im Hause

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 0511-44 44 97
E-Mail: hannover@kamolzgmbh.de www.kamolzgmbh.de



Qualifizierte Nachhilfe und Lerntherapie

In Gruppen mit 2-3 Schülern
oder Einzelunterricht

Fössestraße 8
30451 Hannover-Linden
Tel.: 76 38 78 88



Seit über 30
Jahren in Linden!

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER



www.artemis-hannover.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe
Linden eG**

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie
jederzeit vorbei kommen. Termine
außerhalb der Bürozeiten sind
telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fotokopien • Bindungen • Offsetdruck
FOSSÉ DRUCK

Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....

www.foessedruck.de
info@foessedruck.de

Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.: (0511) 44 22 43

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet



**Praxis für
Yoga & Qi Gong**

Entspannung • Kräftigung •
Achtsame Körperarbeit

Mirija Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49
Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden
sie auch im Internet:
www.yoga-qigong-hannover.de

Fröbelsstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord



**Seniorenzentrum
Godehardstift**

Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.

Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

Im Kindermuseum Zinnober läuft die Ausstellung „So bin ICH“:

Ausprobieren, mitmachen ...

Ausprobieren, mitmachen, selbst erfahren: In der Ausstellung „So bin ICH“ im Kindermuseum Zinnober dürfen und sollen sich die Besucherinnen und Besucher im Alter zwischen 3 und 12 Jahren aktiv mit dem menschlichen Körper auseinandersetzen. So können sie ihr Lungenvolumen messen, wie ein Insekt rundum blicken oder in einer Schaukel vorgeburtliche Geborgenheit nachempfinden. Wer darüber hinaus kreativ werden möchte, hat dazu im Offenen Atelier Gelegenheit. Zu den Öffnungszeiten des Museums können Kinder dort im Juni malen, zeichnen und mit verschiedenen Materialien arbeiten. Anregung

gibt das Picasso-Gemälde von einer stillenden Mutter. Im Juli geht es dann darum, mit dem Zeichenstift, Farben und anderen künstlerischen Mitteln „Hautgefühle“ darzustellen. Angeleitet werden die Ateliers von erfahrenen Kunstpädagoginnen. Zwei Workshops ergänzen das Begleitprogramm in den kommenden Monaten: Am Donnerstag, 19. Juni, von 15 bis 17 Uhr lautet das Thema „Babyschachteln“. Kinder ab 5 Jahren können Erinnerungsstücke aus ihren ersten Lebensmonaten mitbringen und eine „Babyschachtel“ gestalten. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 1 Euro zusätzlich zum Eintritt, Kinder mit Aktivpass nehmen kostenlos am Workshop teil.

Schulklassen und Kindergruppen können sich für einen separaten Termin anmelden. Warum die Haut kribbelt, zur Gänsehaut wird oder beim Streicheln angenehme Gefühle auslöst, erfahren Kinder ab 5 Jahren am Sonntag, 5. Juli, von 11 bis 13 Uhr. Dann bietet eine Kinderärztin den Workshop „Hautgefühle“ an, in dem auch ein Hautmodell aus Pappn gestaltet wird. Die Teilnahme kostet 1 Euro zusätzlich zum Eintritt, Kinder mit Aktivpass haben freien Eintritt. Ein Highlight im Juli ist die Lesung mit Ingo Siegner, am Sonntag, 20. Juli, um 15.30 Uhr. Der Schirmherr des Kindermuseum Zinnober liest Kindern ab 3 Jahren aus einem sei-

ner Bücher vor und zeichnet seine bekannten Kinderbuchfiguren wie den Drachen Kokonuss und seine Freundin Matilda Stachelschwein. Der Eintritt beträgt 7 Euro pro Person, für Kinder mit Aktivpass ist die Veranstaltung kostenlos. Das Kindermuseum Zinnober in der Badenstedter 48 feierte Ende April mit rund 500 Gästen in den Räumen einer ehemaligen Werkskantine Eröffnung. In den ersten vier Wochen besuchten bereits über tausend Kinder und Erwachsene die aktuelle Ausstellung „So bin ICH“. Das Museum ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Kinder ab 3 Jahren 4 Euro.

Wohnung in San Lorenzo de El Escorial bei Madrid zu verkaufen

Ausstattung: 3 Schlafzimmer, 1 Badezimmer, 1 großes Wohnzimmer mit Balkon und Kamin, Küche, eigener Abstellraum sowie PKW-Garagenplatz im Haus. Zur Wohnanlage gehören ein Pool, ein Tennisplatz und ein Club mit Gastronomie. Der Bahnhof zur Linie nach Madrid befindet sich in 5 Gehminuten Entfernung.

VB 180.000 €

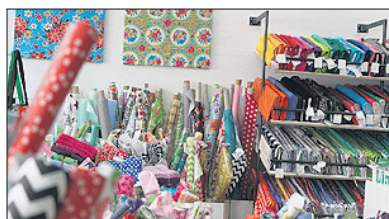


Interessenten bitte melden beim Lindenspiegel, Tel.: 1234116

Sonderverkauf bei limetrees

Als kleine Entschädigung für vier Wochen Fussballdauerfernsehmarathon gibt es kurz vor dem Endspiel viele Schnäppchen nicht nur für Nähbegeisterte bei limetrees. Deshalb veranstalten wir am 11. und 12. Juli jeweils von 10 bis 18 Uhr einen Lagerverkauf in unserem Laden am Schwarzen Bär 3. Bis zu 40 Prozent reduziert sein werden Lampen von Koziol sowie viele verschiedene Stoffe. Wohnaccessoires, Winterwolle und limetrees-Produkte gilt es ebenfalls zu Schnäppchenpreisen zu ergattern.

Wir hoffen, ihr helft uns, die Regale zu leeren; denn reichlich Neues steht schon in den Startlöchern und wartet auf Platz im Laden.



Der Küchengartenplatz erhält eine neue Toilettenanlage

Im August 2013 hatte der Bezirksrat einstimmig für einen Antrag der SPD gestimmt der forderte, dass „am Standort Küchengartenplatz wieder eine öffentlich zugängliche Toilette eingerichtet wird“. Dies war notwendig geworden, nachdem sich der derzeitige Betreiber des 11A nicht darauf einlassen wollte, an der Aktion „Nette Toilette“ teilzunehmen, bei der sich Gastwirte verpflichten, gegen eine Aufwandsentschädigung der Landeshauptstadt, auch Passanten die Benutzung der

WCs zu gestatten. Dies hatte im Sommer letzten Jahres für Kopfschütteln und Unverständnis gesorgt, denn die Räumlichkeiten auf dem Küchengarten waren ursprünglich als öffentliche Toilettenanlage gebaut worden. Auch als Jahrzehnte später das TAK einen Gastronomiebetrieb in der Toilettenanlage etablierte und diese dafür umbaute, sicherte sich die Stadt über den Mietvertrag eine öffentliche Nutzung zu. Nachdem die Anlage Jahre später eine längere Zeit leer stand, verkaufte die Stadt die

ehemaligen Toiletten, allerdings ohne „die freie Nutzung der Gaststättentoilette [...] im Grundbuch eintragen zulassen“, wie die SPD in ihrem Antrag monierte. Nun kündigte die Stadt an, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau einer neuen Anlage zu rechnen sei. Wo genau die Toiletten stehen werden ist allerdings noch unklar. „Mit der Abstimmung des exakten Standortes ist bereits begonnen worden“, heißt es in einer schriftlichen Mitteilung der Verwaltung, die auch darauf

hin weist, dass dieser Prozess „verwaltungsintern“ ablaufe. Nach Abschluss dieser Phase müssten dann noch ein Baugenehmigungsverfahren eingeleitet werden, sowie die nötige Infrastruktur, wie Abwasseranschlüsse und Strom bereitgestellt werden. Ein Fertigstellungstermin sei daher noch nicht bekannt. Wie auch immer, im nächsten Sommer, soviel ist jetzt schon gewiss, wird es wieder eine öffentliche Toilette geben, vorausgesetzt die Stadt verkauft sie nicht wieder.

FIRST Reisebüro verwandelt sich in TUI ReiseCenter:

Zeit für was Neues – Neuer Name bei bewährter Kompetenz

Manch ein Passant hat sich bereits über das „neue“ Reisebüro in der Falkensstraße 4-6 kurz vorm Schwarzen Bären gewundert. Doch die gute Nachricht ist, dass es mit demselben Team und bei gleicher Qualität wie gewohnt für die Lindener und die hannoverschen Reisewilligen weitergeht. Das FIRST REISEBÜRO gehört bereits seit geraumer Zeit zum hannoverschen TUI Konzern. „Mit dem einheitlichen Auftritt unter dem bekannten TUI-Smiley unterstützen wir ab sofort das TUI-Markenbewusstsein und schaffen mehr Sichtbarkeit für den bei unseren Reisekunden beliebten Qualitätsveranstalter“, so die Überzeugung der Verkaufsbüroleiterin Sabine Kraner. Die Reisebüro TUI ReiseCenter steht für Kompetenz und verlässlichen persönlichen Kundenservice rund um einen sorgenlosen Urlaub. In einer repräsentativen Onlinebefragung von über 2000 Kunden durch das Deutsche Institut für Servicequalität (DISQ) im Auftrag des TV-Nachrichtensenders n-TV zum Thema Zufriedenheit mit



Das bewährte Team vom FIRST Reisebüro steht Ihnen auch weiterhin zur Verfügung.

Beratung und Service in Reisebüros hat das TUI ReiseCenter erst kürzlich den Spitzenplatz belegt. Urlaubsplanung ist und bleibt in

Linden also auch weiterhin kompetent, individuell und persönlich von Mensch zu Mensch. Dafür steht und sorgt auch weiterhin das vierköpfige Team um

Büroleiterin Sabine Kraner nallein schon durch die kontinuierliche Weiterbildung durch Inforeisen und permanente Schulungen.



ALEXANDRIA **Jazz live**

Jazz-Frühshoppen
mit großer Tombola
am Sonntag, 20. Juli 2014 ab 11:00 Uhr
auf unserem Vereinsgelände
Stammestraße 104 in 30459 Hannover

Es spielt das:
Lindener Skiffle Orchestra

leckere Bratwurst
frische Fischbrötchen
selbst gemachter Kuchen
Getränke
Kaffee
alkoholfreie Getränke
frisches Herrenhäuser Bier

ALEXANDRIA Stammestr.104, 30459 Hannover www.alex1903.de

Feierliche Eröffnung der Gedenkstätte Ahlem am 25. Juli 2014:

Einmaliger Erinnerungsort

Die Gedenkstätte Ahlem ist ein bundesweit einmaliger Erinnerungsort: Erst diente die ehemalige Israelitische Gartenbauschule als jüdische Bildungseinrichtung, dann missbrauchten die Nationalsozialisten sie als Sammelstelle für Deportationen, Gefängnis und Hinrichtungsstätte. Um der historischen Bedeutung dieses Ortes gerecht zu werden, wurde die Gedenkstätte in den vergangenen 15 Monaten zu einem zentralen Informations-, Bildungs- und Gedenkzentrum ausgebaut.



Der Entwurf für das ehemalige Direktorenhaus.

Am Freitag, 25. Juli, eröffnet die Region Hannover mit einer feierlichen Veranstaltung die neue Gedenkstätte Ahlem. Einlass auf dem Gelände der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, in Hannover ist ab 10.00 Uhr. Die symbolische Eröffnung durch Regionspräsident Hauke Jagau und Gedenkstättenleiterin Stefanie Burmeister erfolgt um 11 Uhr. Hauke Jagau begrüßt um 11.15 Uhr die Gäste im Festzelt, der Historiker Prof. Dr. Peter Longerich

spricht über „Geschichte und Erinnerung“. Nach dem Empfang führt der Regionspräsident gemeinsam mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen durch die neuen Ausstellungsräume. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Der Eintritt ist frei. Grußworte sprechen: Stefan Schostok, Oberbürgermeister

der Landeshauptstadt Hannover, Barbara Traub vom Zentralrat der Juden in Deutschland, Silvio Peritore vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, sowie Gerda Steinfeld, Überlebende des KZ Theresienstadt, und Ernest Wertheim, ehemaliger Gärtnerlehrling der Israelitischen Gartenbauschule.

Zur feierlichen Eröffnung werden rund 75 Gäste aus den USA, Südamerika, Israel, Polen, Riga, Frankreich, Großbritannien sowie den Niederlanden erwartet, die mit Ahlem ein Stück ihrer Lebensgeschichte verbinden. Sie sind vom 22. bis zum 28. Juli zu Besuch in der Region.

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege

Kassenzulassung

Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon/Fax 0511-448178
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Der Lindenkasper



www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

LINDENSPIEGEL-Serie

Seit 1954 engagieren sich neben der 1. Vorsitzenden Birgit Unverferth-Fischer sympathische haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter für junge Leute und Familien in Hannover. Die sieben kostenlosen bzw. kostengünstigen Projekte des Deutschen Kinderschutzbund Hannover richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien: Die Bären-

höhle, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder und Umgang ist normal. Ab sofort stellt der Kinderschutzbund Hannover im LINDENSPIEGEL jeden Monat eines seiner Projekte in Zusammenhang mit interessanten Themen für junge Leute vor.



Die Sommerferien rufen!

Nur noch ein paar Mal schlafen und endlich sechs Wochen Ruhe vor Lehrern, Tests und Hausaufgaben – Sommerferien! Jetzt geht es für viele Familien in den Urlaub. Ob in die Berge, ans Meer oder sogar auf einen anderen Kontinent. Einige von euch verreisen vielleicht sogar dieses Jahr zum ersten Mal mit den Pflege- oder Adoptiveltern. Dann sind die Sommerferien besonders spannend: Verstehen wir uns

so weit weg vom neuen Zuhause? Wie ticken meine Adoptiveltern wirklich? Wie verhalte ich mich beim ersten großen Streit?

Nicht nur ihr, sondern auch eure Eltern machen sich Gedanken und vielleicht sogar Sorgen. Denn sie haben euch lieb und möchten euch das zeigen. Bei Fragen oder benötigten Hilfestellungen bietet der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Hannover

telefonische Beratung und offene Elternabende an. „In den ungeraden Monaten findet je ein Treffen in einem nahegelegenen Restaurant statt. Dabei können Paare und Eltern zwanglos miteinander in Kontakt kommen und sich über ihre Sorgen und Erfahrungen als Pflege- und Adoptiveltern austauschen“, sagt Birgit Unverferth-Fischer, 1. Vorsitzende des DKSB Hannover. Jedes Jahr organisiert der DKSB Hannover außerdem ein Som-

merfest für die ganze Familie. Hier können Kontakte zu anderen Eltern noch einmal vertieft und zusammen gefeiert werden. Wann das Fest und die regelmäßigen Treffen stattfinden, erfahren Sie auf unserer Homepage www.dksb-hannover.de oder telefonisch unter 05 11 / 45 45 25.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und euch tolle Ferien!

Ab in den Süden!

LUST AUF LINDEN-SÜD

UNSER STADTTTEIL-FEST
AUF DER AUTOFREIEN DEISTERSTRASSE

SAMSTAG, 19.07.2014
AB 14 UHR

AUTOFREI ZWISCHEN VON-ALTEN-ALLEE UND ALLERWEG!

Lektüre für den Sommer

vorgestellt von Mitarbeiterinnen der Buchhandlungen Annabee & Decius

Hans-Ulrich Treichel
Mein Sardinien.
Eine Liebesgeschichte
Suhrkamp, 8,99 Euro

In diesem Buch erzählt Treichel, wie in seinem Leben Ende der siebziger Jahre zwei Linien zusammenlaufen um dann wieder auseinanderzugehen. Zum einen ist da die Italiensehnsucht, mit der sich Treichel anhand literarischer Vorbilder in seiner Doktorarbeit auseinandersetzt. Zum anderen ist da die Liebe zu Christina, einer Sardin, die in Berlin in einer Bar arbeitet. Als Christina beschließt, in ihr Heimatland Sardinien zurückzukehren, überlegt Hans-Ulrich Treichel nicht lange und folgt ihr. Aber zwischen Sehnsuchtsbildern und Alltagsleben tun sich Welten auf. Ein sehr schönes Buch über die Literatur, die Liebe und das Leben. Annabee

Chris Carter
Der Totschläger
Ullstein Tb, 9,99 Euro

Ein Anruf von einem Unbekannten erreicht Detective Hunter. Eine Interneta-

adresse wird ihm mitgeteilt und als er diese aufruft, kann er kaum glauben, was er dort sieht. Ein Mann sitzt gefesselt in einem Glaskasten und der Unbekannte bietet Hunter an, dessen Todesart auszuwählen. Es geht nicht um Tod oder Leben, hier geht es um Feuer oder Wasser. Der Killer spielt mit der Polizei, lässt im Internet über die Todesarten der nächsten Opfer abstimmen und stellt diese in sozialen Netzwerken zur Schau. Ein Katz- und Maus-Spiel beginnt, denn jeder kann der Nächste sein. Ein weiterer brillanter Thriller von Chris Carter. Ein spannendes Lesevergnügen! Decius

Katarina Mazetti,
Die Karlsson-Kinder –
Spukgestalten und Spione
dtv, 10,95 Euro

Die vier Karlsson-Kinder dürfen die Ferien bei Tante Frida auf einer kleinen Schären-Insel verbringen. Das ist für alle am Anfang etwas ungewohnt, denn die Kinder kennen sich noch nicht und Tante Frida hat eigentlich keine Erfahrung mit Kindern. Als

die Künstlerin die Insel in einer dringenden Angelegenheit verlassen muss, sind sie plötzlich auf sich gestellt. Das gibt ihnen die Möglichkeit sich eingehender mit einigen etwas unheimlichen Aktivitäten auf der Insel zu beschäftigen. Sollten sie nicht allein sein auf der Insel...? Doch am Ende des Sommers ist auch dieser Fall gelöst und die Kinder freuen sich schon darauf, die nächsten Ferien wieder bei ihrer Tante zu verbringen. Die schwedische Autorin hat eine spannende Feriengeschichte für Kinder ab ca. 9 Jahren geschrieben, die schon neugierig auf weitere Abenteuer macht. Decius

Nikola Huppertz
Die unglaubliche Geschichte
von Wenzel, dem Räuber
Kawinski, Strupp und
dem Suseldrusel
Mixtvision, 13,90 Euro
ab 10 Jahren

Während der einwöchigen Reise seiner Eltern soll Wenzel die Herbstferien bei seinem Onkel Nikolai verbringen. Das passt ihm gar nicht, wäre er doch viel lieber

mitgereist. Auch der verschrobene und eigenbrötlerische Schriftsteller Nikolai kann sich nicht so recht damit anfreunden, seinen Neffen bei sich aufzunehmen. Aber schon bei der Ankunft bemerkt Nikolai, dass sich im Hause seines Onkels allerlei Merkwürdigkeiten zutragen. Ein spannendes Verwirrspiel beginnt, das dich bis zum Schluss in Atem hält. Annabee

Sybil Volks
Torstraße 1
dtv, 9,95 Euro

Das imposante Gebäude in der Torstraße 1 im Osten Berlins hat eine wechselvolle Geschichte. Elsa und Bernhard fühlen sich diesem Haus ein Leben lang verbunden, zumal sie als Kinder dort im damaligen Kaufhaus Jonass häufig zusammen gespielt haben. Beide sind am gleichen Tag geboren und bleiben über acht Jahrzehnte miteinander in Kontakt, auch als sie durch den Mauerbau getrennt sind. In diesem Buch wird Geschichte lebendig. Sehr lesenswert! Decius



Hartz-IV-Aufstocker: Leasingraten absetzbar

Bei sogenannten „Hartz-IV-Aufstockern“, die neben den SGB II-Leistungen Betriebseinnahmen aus einer selbständigen Tätigkeit erzielen, sind - neben dem auch für abhängig Beschäftigte geltenden Pauschbetrag in Höhe von 100 Euro für Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen, Altersvorsorgebeiträgen und die mit der Erzielung des Einkommens verbundenen notwendigen Aufwendungen - von den Einnahmen zusätzlich auch Betriebsausgaben abzusetzen. Dies gilt auch dann, wenn das Einkommen aus selbständiger Tätigkeit den Betrag von 400 Euro nicht übersteigt. Aus § 3 Abs 1 Satz 1 Alg II-V („mit Ausnahme der nach § 11 Abs 2 SGB II abzusetzenden Beträge“) ergibt sich, dass es nicht zu einer zweifachen Absetzbarkeit von Betriebsausgaben kommt. Dies hat der 4. Senat des Bundessozialgerichts am 5. Juni 2014 entschieden.

Der 1962 geborene Kläger arbeitete als freiberuflicher Tischtennislehrer. Das beklagte Jobcenter bewilligte ihm SGB II-Leistungen, zunächst unter Berücksichtigung eines fiktiven Einkommens aus selbständiger Tätigkeit in Höhe von 400 Euro. Bei der Neuberechnung der SGB II-Leistungen nach Vorlage von Nachweisen zu den Einkünften, die jeweils 400 Euro nicht überstiegen, setzte der Beklagte unter anderem den sogenannten „Grundfreibetrag“ in Höhe von 100 Euro ab. Die geltend gemachten „Betriebsausgaben“ berücksichtigte er nicht.

In dem konkreten Fall konnte der 4. Senat des Bundessozialgerichts am 5. Juni 2014 nicht abschließend entscheiden. Das Berufungsgericht wird bei seiner erneuten Entscheidung nicht ohne weitere Prüfung davon ausgehen können, dass die Leasingraten für das Kfz nicht zumindest anteilig von seinen Einnahmen abzusetzen sind. Wenn das Landessozialgericht zu dem Ergebnis gelangt, dass Aufwendungen für das Vorhandensein eines Kfz grundsätzlich zu übernehmen sind, ist bei der einzelbezogenen Entscheidung über die Absetzbarkeit der Leasingraten als Betriebsausgaben zu beachten, dass höchstens Leasingraten für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse berücksichtigt werden können.

Die Fahrtkosten des Klägers sind allenfalls zum Teil als Betriebsausgaben von seinen Einkünften aus selbständiger Tätigkeit absetzbar. Bei den Fahrten des Klägers zu den einzelnen Trainingsstätten greift die Regelung des § 3 Abs 2 Satz 1 Alg II V 2008/2009, nach der Betriebsausgaben nur solche Ausgaben sein können, die nicht zugleich nach § 11 Abs 2 SGB II als „mit der Erzielung des Einkommens verbundene notwendige Ausgaben“ zu berücksichtigen sind. Zu den mit der Erzielung des Einkommens aus selbständiger Tätigkeit verbundenen Ausgaben nach § 11 Abs 2 Satz 1 Nr 5 SGB II gehören die regelmäßigen Fahrten von der Wohnung zur „Betriebsstätte“ und zurück. Diese werden bereits von der Erwerbstätigenpauschale erfasst. Nur die notwendigen Ausgaben für darüber hinausgehende Fahrten - etwa im Rahmen von Sportfreizeiten und ähnlichem - sind gegebenenfalls als Betriebsausgaben zu berücksichtigen. Ebenfalls bereits von der Regelung des § 11 Abs 2 Satz 1 Nr 5 SGB II werden die laufenden Handyskosten erfasst, sodass sich hieraus keine weiteren Absetzbeträge ergeben.

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Cay Rademacher: „Mörderischer Mistral“

Macht Lust auf die Provence

Capitaine Roger Blanc hat in einer Korruptionsaffäre in Paris zu erfolgreich ermittelt und dabei einigen Leuten auf die Füße getreten. Deshalb wird er in die Provence strafversetzt und muss sich schneller als ihm lieb ist mit zwei Todesfällen befassen. Die Ermittlungen gestalten sich schwierig, es gibt ein paar Verdächtige, aber Blanc tritt mit seinem Mitarbeiter Marius Tonon, der lieber Rose trinkt, statt zu arbeiten auf der Stelle. Auch hier in diesem verschlafenen Nest scheint die Korruption zu blühen. Er läßt

sich nicht unterkriegen und mit Hilfe der Untersuchungsrichterin entwirrt er das Knäul aus unterschiedlichen Fäden. Während eines über mehrere Tage andauernden Mistrals kommt es zu einem fulminanten Showdown in den brennenden Wäldern des Midi. Spannender Auftakt (Dumont Verlag, 14,99 Euro) einer neuen Serie mit dem charmanten Capitaine Blanc, der hoffentlich weiter ermittelt wird. Gute Krimilektüre, die Lust macht, sofort in die Provence zu reisen! Gisela Krentzlin

Krischan Koch: „Mordseekrabben“

Is mal wat anderes!

Eigentlich will Dorfpolizist Thies Detlefsen mit seiner Frau Heike und den Zwillingen einen ruhigen Urlaub auf Amrum verbringen. Doch als schon kurz nach der Anreise ein Toter in ihrer Ferienwohnung auftaucht und dann wieder verschwindet, ist Thies sofort wieder ganz in seinem Element, auch wenn Heike davon gar nicht begeistert ist. Doch es soll nicht nur bei einem Toten bleiben ... Thies nimmt gemeinsam mit seinem ehemaligen Chef Knut Boyksen, Freund Piet Paulsen

und der Kieler Kommissarin Nicole Stappenbek die Ermittlungen auf. „Mordseekrabben“ ist eine gelungene Mischung aus Witz, Spannung und Nordseeinsel-Flair mit sympathischen, skurrilen und gut durchgezeichneten Charakteren und zudem die perfekte, kurzweilige Urlaubslektüre (dtv-Taschenbuchverlag, 9,95 Euro) für alle Amrum-, Nordsee-, Krimifans und alle, die mal „wat anderes“ lesen wollen. Katja Bader

www.sudoku-aktuell.de

			3	1		2		
				4		3		
	2	5			6	1		
1							8	
8				6		5	2	
			9	2				
	5	1						
	4			8	7			5
	7				5			6

	1	3	6	9				
	4			8				
				3			2	9
			3		5		7	
						2	3	6
7		8	9					4
					9	5	8	
6		2				7		
3			7	4				

Lösungen Juni 2014

2	1	5	4	6	8	3	7	9
7	6	4	3	9	2	8	5	1
8	9	3	5	1	7	4	2	6
4	5	7	6	2	3	1	9	8
6	8	1	9	5	4	7	3	2
9	3	2	8	7	1	6	4	5
5	4	6	7	8	9	2	1	3
3	2	8	1	4	5	9	6	7
1	7	9	2	3	6	5	8	4

9	1	7	6	2	8	3	4	5
4	5	6	1	3	9	8	2	7
3	2	8	4	7	5	1	9	6
2	8	1	7	5	6	4	3	9
6	7	4	9	1	3	5	8	2
5	9	3	2	8	4	7	6	1
7	3	5	8	9	2	6	1	4
1	4	9	3	6	7	2	5	8
8	6	2	5	4	1	9	7	3

Lösungen Juni 2014

Wohin im Juli?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Das Ahrbergviertel in Linden-Süd lädt am Samstag, 26. Juli, ab 16 Uhr wieder auf die Plaza de Rosalia zum traditionellen deutsch-spanischen Sommerfest ein. Die großen und kleinen Gäste erwarten eine bunte Mischung aus Live-Musik, kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderprogramm, einem Flohmarkt und vor allem eine temperamentvolle Fiesta-Stimmung. Der Nachmittag ist den Kindern gewidmet. Hüpfburg für die Kinder und Kaffee und Kuchen und vegetarische Speisen vom Kin-

derladen „Die Strolche“ für die Eltern. Als musikalischer Leckerbissen kommt Rock & Pop von Tom Kölling und Band dazu. Orientalischer Tanz von der Gruppe Anjun und spanischer Flamenco bieten was fürs Auge. Auch auf dem Flohmarkt (Anmeldung unter Telefon 2 11 08 56) gibt es manches zu entdecken. Im Abendprogramm zieht Havana alle Kanäle eines anspruchsvollen Salsa-Feuerwerks auf. Zum Austanzen legt anschließend DJ „Funki-Voltage“ auf - Linden wie es lebt und bebt.

Linden wie es lebt und bebt



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Das „Fest für junge Leute“ ist zum achten Mal in Herrenhausen:

Bunt und bewegt

Am 22. Juli wird der Große Garten von 16 bis 19 Uhr zu einem Schauplatz für junge KünstlerInnen. Kinder und Jugendliche im Alter von fünf Jahren aufwärts aus der Region Hannover und Niedersachsens Zirkusgruppen bespielen die Bühnen des „Kleinen Festes im Großen Garten“. Das Fest für junge Leute lebt jedes Jahr von den Nuancen. Wir beleben das Netzwerk bestehend aus Zirkus, Theater, Musik, Tanz und Sport mit unterschiedlichen Schwerpunkten jedes Jahr neu. Für das Publikum wird die Vielfalt deutlich. Es ist bunt und bewegt! Wie beim richtigen „Kleinen Fest“ dauern die Auftritte jeweils 20 bis 25 Minuten. Dann haben die BesucherInnen Zeit, zur nächsten Bühne zu gehen. Mit dabei sind an diesem besonderen Tag ca. 300 Akteure. Neben Zirkusgruppen treten Musik-, Tanz-, Theater-, und Sportgruppen auf. Walk Acts, JongleurInnen

und EinradfahrerInnen kreuzen die Wege des Barockgartens. Als ZuschauerInnen werden besonders Familien, Kinder und Jugendliche angesprochen. Auf den Bühnen werden sie Gleichaltrige in einer besonderen Rolle an einem ganz besonderen Ort erleben. So können Träume von eigener Darstellung entstehen und der Wunsch selber aktiv zu werden. Zirkus, Musik, Tanz, Theater und Sport wird zum identitätsstift-

tenden Element zwischen Kindern und Jugendlichen verschiedenster Herkunft. Einlass für das „Fest für junge Leute“ ist um 15 Uhr. Die Eintrittszeiten sind von 16 bis 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es an der Tageskasse für Erwachsene zum Preis von 5 Euro. Kinder bis

12 Jahre haben freien Eintritt, Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren zahlen 4 Euro und Schulklassen zwischen 12 und 17 Jahren 3,50 Euro. Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber zahlen 50 Prozent des Normalpreises. Bei Dauerregen und Sturm wird die Veranstaltung abgesagt.



Kultur

kompakt

Am fußballfreien Freitag, 11. Juli, präsentiert der **Blues Club Hannover** ab 20 Uhr in der **Gaststätte „Zum Stern“**, Weberstraße 28, eine weitere Ausgabe des beliebten **Table-Quiz**. Ganz an „König Fußball“ kommen jedoch auch wir nicht vorbei, so wird Quizmaster „Lonesome Nighthawk“ dieses Mal auch zehn Fragen zum Thema Brasilien bzw. Fußball-Weltmeisterschaften stellen. Die restlichen 30 Fragen kommen wie immer aus allen Wissensgebieten von Chemie bis Geschichte, von Fernsehen bis Film, von Kunst bis Mode. Für das siegreiche Team wurde von Stern-Wirt Andreas Klitz eine Teilnahme an einem Grillabend ausgelobt. Die Zweitplatzierten werden pro Teammitglied eine Flasche Prosecco erhalten. Den Dritten erwartet eine Tischrunde. Auch das letztplatzierte Team geht nicht leer aus, eine Runde Schnaps soll die Verlierer trösten. Da keine Teilnahmegebühr erhoben wird, werden Spenden für die Arbeit

des Blues Club Hannover gesammelt. Dieses ist eine der wenigen Möglichkeiten unsere Arbeit ein wenig zu unterstützen, wir sind auf Spenden angewiesen, um unsere monatlichen Kultur-Veranstaltungen anbieten zu können.

Die Fußball-Weltmeisterschaft ist vorbei und bevor es in die großen Ferien geht präsentiert der **Blues Club Hannover** noch einen absoluten Leckerbissen für alle Fans des akustischen Gitarrenblues: Zu Gast in der Juli-Veranstaltung der Kultreihe „**Mississippi liegt mitten in Linden**“ ist **Adam Franklin** aus England. Franklin ist nicht nur ein Meister der akustischen Gitarre und Ukulele, er ist auch mit einer kraftvollen und zugleich einfühlsamen Stimme ausgestattet. Hierzulande ist er noch so etwas wie „England's best kept secret“ und daher freuen wir uns besonders auf einen Abend hochwertiger Blues- und Ragtimegitarre mit Anklängen an die alten

Meister von Blind Lemon Jefferson bis Blind Boy Fuller. Auch der Vortrag des renommierten Blues-Experten „**Lonesome Nighthawk**“ ist thematisch natürlich darauf abgestimmt. Es werden Gitarrenstile von bekannten Namen wie Big Bill Broonzy oder Tampa Red vorgestellt, aber auch völlig vergessene Namen wie Blind Teddy Darby, Joe Brown oder Barbecue Bob dem interessierten Publikum nahe gebracht. Am Freitag, 18. Juli, 20 Uhr, **Gaststätte „Zum Stern“**, Weberstraße 28.

Hannovers Freie Theater machen auf folgende **Premieren** aufmerksam: Ab dem 10. Juli spielt das **theater systema** in der Eisfabrik „**Jeanne. Träume von einem wirklichen oder eingebildeten Leben**“. „Jeanne“ ist die Annäherung an einen Mythos und erzählt eine Geschichte des Aufbegehrens, von der eigenen unersättlichen Sehnsucht und führt ein Gespräch über die Angst. Jeanne

als Prinzip. Die **Theaterwerkstatt** (Theater im Pavillon) plant zum Freitag, 11. Juli, die Premiere von „**Der Tag, an dem mein Bruder nicht nach Hause kam**“ von Roel Adam, aus dem Niederländischen von Eva Pieper. Die Inszenierung entsteht in Vorbereitung einer langfristigen Kooperation mit den palästinensischen Kollegen vom Al Saraya Theater. In Kooperation mit dem KinderTheaterHaus spielt ab dem 12. Juli das **Musiktheater Konrad** mit Schülern der **IGS Linden** „**Wenn ein Stern vom Himmel fällt**“. Ein Theater-Musical von Konrad Haas in der Regie von Bernd Tauber für Leute zwischen 6 und 100. Gespielt und gesungen von Kindern aus der Klasse 5a der IGS Linden. Und zum 18. Juli plant das **Theater in der List** die Premiere von „**Mondscheintarif**“. Ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Roman von Ildikó von Kürthy. Mit Marie-Madeleine Krause in einer Inszenierung von Sibylle Brunner.

Kensal Rise / London



100 Jahre Beginn des Ersten Weltkriegs
75 Jahre Beginn Zweiten Weltkriegs
Antikriegstag 2014

Die DGB Region Niedersachsen-Mitte führt in Kooperation mit dem **verdi-Bildungswerk**, der **GEW**, der **IG Metall**, dem **Kulturzentrum Pavillon**, der **Rosa-Luxemburg Stiftung Niedersachsen-e.V.** und **Pro Moderner Sozialismus e.V.** mehrere Veranstaltungen durch, u.a.:

22. Juli 2014, 18:00 Uhr

Verdi-Höfe, Rotation, Goseriende 10
Der Wille zum Krieg. Zur Kontroverse um die Ursachen des 1. Weltkrieges und die deutsche Kriegsschuld
Referent: Prof. Dr. Wolfram Wette, Universität Freiburg, Historiker und Friedensforscher

Wolfram Wette befürchtet 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkrieges eine geschichtspolitische Wende in den Fragen nach den Kriegsursachen und der deutschen Schuld an der Auslösung des Krieges. Wette hält diese Entwicklung für hochgefährlich und stützt seinen Standpunkt auf die Resonanz, welches das Buch „Die Schlafwandler: Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog“ des Historikers Christopher Clark nach seiner Veröffentlichung Deutschland nach sich zog. Ein „fulminantes Buch“, urteilte nicht nur der Spiegel, und andere Veröffentlichungen mit ähnlicher Ausrichtung wie Clarks Bestseller unterstützen diese Geschichtsrevision. Inzwischen finden Clarks Bewertungen auch Eingang in Regierungsdokumente bei der Neuausrichtung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. So bezog sich Außenminister Walter Steinmeier in seiner Rede vor der Münchener Sicherheitskonferenz Anfang 2014 ausdrücklich auf Thesen von Clark. Wette stützt sich hingegen weiterhin auf den Historiker Fritz Fischer und dessen Nachfolger, die gegen den erbitterten Widerstand des national-konservativen Mainstreams in der Geschichtswissenschaft die deutsche Hauptschuld am Ersten Weltkrieg belegen konnte und seit den 1960er Jahren diese wissenschaftliche Sichtweise auch durchsetzen konnte. Das Deutsche Reich strebte danach die Hegemonie in Europa an, um dadurch zur Weltmacht zu werden. Wettes zentrale These lautet: Deutschlands „Wille zum Krieg“ ist belegt.

15. September, 18:30 Uhr

Verdi-Höfe, Rotation, Goseriende 10
Meinungsmacht für Kriegseinsätze:
Die Medien am Gängelband der Eliten.
Referent: Dr. Uwe Krüger, Universität Leipzig
Institut für praktische Kommunikations- und Journalismusforschung (IPJ)

Ende März 2014 führte der Siemens-Vorstandschef Joe Kaeser eine seit langem geplante Reise nach Moskau durch, die ihn auch mit Russlands Präsidenten Wladimir Putin zusammenführt. Unmittelbar nach seiner Rückkehr musste sich Kaeser im heute-journal des ZDF vom Moderator Claus Kleber für diese Untat an den Pranger stellen lassen, statt einer Nachrichtensendung wurde ein öffentliches Strafgericht exekutiert. Das zelebrierte „Desinteresse daran, was Kaeser von Putin denn gehört haben könnte“, stellte alles in den Schatten, „was man an Vaterlandsverratsrhetorik aus dem wirklichen Kalten Krieg kannte“, bewertete Frank Schirrmacher in der FAZ diese bislang beispiellose journalistische Entgleisung. Und: „Claus Kleber zeigt der deutschen Wirtschaft die rote Linie auf.“ Die FAZ kritisiert also einen Journalismus, der sich selbst als Teil des Regierungshandelns oder sogar als Treiber der Regierung betrachtet, anstatt als „Vierte Gewalt“ ein Kontrollorgan der Regierung zu sein. Ist das nur ein unruhmlischer Einzelfall. Uwe Krüger kam bereits in einer Langzeitstudie über die Jahre 2003 bis 2010, die 2013 veröffentlicht wurde, zu einem anderen Ergebnis. Seine unter dem Titel „Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten – eine kritische Netzwerkanalyse“ Dissertation kommt zu dem Ergebnis, dass die einflussreichsten Medien eine bellizistische Schlagseite zeigen, und die führenden Journalisten Bestandteil eines Netzwerkes aus regierungsnahen Stiftungen und Thinktanks wie der der Münchener Sicherheitskonferenz, der Körber-Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. Zugespielt werden diese Zusammenhänge am Beispiel der vier Journalisten Klaus-Dieter Frankenberger (FAZ), Josef Joffe (Die Zeit), Michael Stürmer (Die Welt) und Stefan Kornelius (Süddeutsche Zeitung). Auch mit den Mechanismen der „Vernebelungsrhetorik“ hat sich Krüger auseinander gesetzt.

Kiez und Charakter

Ein Abends sieht sich Lindemann den Sternenhimmel an und sinniert über die Möglichkeit, dass jemand aus dem All heraus auf Linden blicken könnte...

Am frühen Morgen des 30. Mai 2014 verstarb der Lindener Autor Hans-Jörg Hennecke. Nachgedanken von Kersten Flenter

des Autors Hennecke, dem sein Stadtteil stets Spiegel des Weltgeschehens war. In seinen Geschichten um den querdenkenden Beamten Lindemann...

nen selbst denkenden Charakterkopf mit Ecken und Kanten, von denen es leider immer weniger gibt. In einer wundervollen Rede, die mir noch gut in Erinnerung ist...

Gleichwohl erschöpfte sich Hans-Jörg Henneckes Schreiben und Wirken nicht in Regionalität. Aber es war ihm oberstes Anliegen, die Entgleisungen des Weltgeschehens herunterzubrechen auf sein unmittelbares Umfeld...

Bevor ihn zuletzt eine schwere Erkrankung an Hospitalbetten fesselte, wurde er mit zunehmendem Alter immer produktiver. Eine gut verkaufte Krimi-Trilogie entstand...

schaffte, in von Zeit zu Zeit dem heimischen Kiez zu entführen und ausgedehnte Reisen durch Frankreich zu unternehmen. Um dann wieder zurückkehren zu können...

Apollon Juli 2014. Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,50 €, ermäßigt 6,50 €. Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover

Kinoprogramm for July 2014. Includes sections for Kinderfilme, Vorabendprogramm, Hauptprogramm, and Spätprogramm with titles like 'Eine einfache Geschichte', 'BUDAPEST', and 'SPUREN'.



Hans-Jörg ruht nun in einer Urne, die die Farben und Symbole seines geliebten BVB trägt.

Impressum. Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung. Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd. Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover